



*Gemischvorwärmung durch einen Luftmantel am Auspuff-Krümmer ( Bauart Pallas )*

tut! Sie geben jetzt nach und nach mehr Gas, damit der Motor allmählich auf höhere Drehzahlen kommt und sich so richtig durchwärmt. Dies ist besonders wichtig, damit erst einmal allen Gleitflächen eine ordentliche Schmierschicht zugeführt wird. Erst dann fahren Sie an! Machen Sie es also nicht, wie viele Ihrer Kollegen, und lassen den Motor wie wild losbrausen, das ist genau so schädlich, als wenn Sie gleich nach dem Ankurbeln losfahren würden.

Sie beschweren sich über den hohen Kraftstoff- und Ölverbrauch im Winter, der wesentlich höher als im Sommer ist. Nun, das ist eine Folge der Kuren, mit denen Sie Ihren Motor in Gang bringen. Sie haben ihm da ein Gemisch zugeführt, wie er es gar nicht richtig verdauen kann. Es enthält viel zu viel Kraftstoff (vgl. weiter oben die Einspritzmethoden). Das ergibt den hohen Kraftstoffverbrauch. Und dann gelangt ein Teil des Kraftstoffes in das Öl des Kurbelgehäuses und bewirkt hier eine vorzeitige Ölverdünnung, weshalb der guten Schmierung des Motors im Winter weit größeres Augenmerk zuzuwenden ist.

Wie ist nun der Kraftstoffverbrauch zu verringern? Durch Vorwärmung. Man kann den Kraftstoff selbst erwärmen, oder auch nur die Verbrennungsluft, man kann das Kühlwasser, den Auspuff und schließlich auch elektrischen Strom zur Vorwärmung benutzen. Fast alle Möglichkeiten werden heute ausgenutzt. Wir wollen hier nicht entscheiden, welche Art die zweckmäßigste ist: wichtig ist die Vorwärmung, aber sie muß auch regelbar sein. Denn zu starke Vorwärmung ist ebenfalls ein Uebel. Bei hoher Temperatur dehnt sich das Gemisch stark aus und gelangt stark verdünnt in den Zylinder. Hierbei läßt die Leistung sehr nach.

Zum Schmieren des Motors ist im Winter anscheinend ein weniger zähes, d. h. auch bei geringerer Temperatur dünnflüssiges Öl zu



*Der „Lupfer“  
am  
Solexvergaser  
ist im Winter  
von  
großem Nutzen*